

Steffisburger Konzept

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **38 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A-Schutz in der Landwirtschaft

Steffisburger Konzept

sbl. Die Gemeinde Steffisburg hat sich in vorbildlicher Weise dem Thema A-Schutz in der Landwirtschaft angenommen: Aufgrund von detaillierten Analysen wurde für alle Bauernbetriebe ein massgeschneider-tes Konzept erstellt, das leicht realisierbare Massnahmen enthält zum Schutz von Landwirtfamilien und Vieh bei einer allfälligen Verstrahlung.

Das Resultat des in fünf Jahren erarbeiteten und computergestützt berechneten Konzepts darf sich sehen lassen. Es umfasst nicht nur Details über die Art der Stallverstärkung und den entsprechenden Bedarf an materiellen und personellen Mitteln, sondern auch Angaben darüber, ob der Hof im KMOB-Fall überhaupt funktionsfähig wäre. Es wurden Unterlagen für eine allfällige Zuteilung von Hilfskräften und eine spezielle Checkliste mit Verhaltensmassnahmen in verschiedensten Situationen verfasst.

Mitarbeit von Fachleuten

Obwohl – oder gerade weil – im Zusammenhang A-Schutz und Landwirtschaft (auch bei Fachleuten) viele Fragen offen seien und weil auch die meisten Landwirte kaum an wirksame A-Schutzmassnahmen glaubten, habe man sich in Steffisburg dieser Sache angenommen, erklärte Ortschef Fritz Baumgartner anlässlich der Präsentation des neuen A-Schutz-Konzepts. Die Grundlagen sind von initiativen Kaderangehörigen ausgearbeitet worden; zur Arbeitsgruppe gehörten ausser Leuten aus dem AC-Schutzdienst, dem Pionier- und Brandschutzdienst und der Schutzraumorganisation, auch zwei Landwirte.

Aufgrund der Erkenntnisse und des vorliegenden Konzepts soll nun in Steffisburg für jeden einzelnen Bauernbetrieb ein ausführliches Dossier erstellt werden. Bereits sind für vierzig der insgesamt 76 Bauernhöfe solche Betriebsdokumentationen vorhanden. Vorgängig erhob man die Daten aller Betriebe. Den Bauernfamilien war ein umfangreicher Fragebogen zugestellt worden, die Höfe wurden aber auch an Ort und Stelle begutachtet und vermessen. Man zeichnete die verschiedenen Gegebenheiten und Gebäudestrukturen auf und berechnete alsdann die Schutzfaktoren der Stallgebäude. Schliesslich plante man Verstärkungsmassnahmen, die mit einem vernünftigen Aufwand einen effizienten Schutz bieten könnten. Den Betriebsleitern steht es nun frei, ob sie das (noch) nicht vorhandene Material für A-Schutzvorkehrungen im Tierhaltungsbereich vorsorglich bereitstellen wollen.

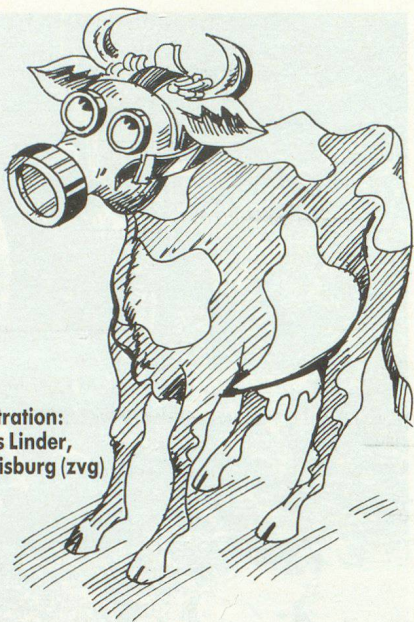


Illustration:
Hans Linder,
Steffisburg (zvg)

Der Bauer im Haus

Die Planung trägt auch der Situation des Landwirts im Verstrahlungsfall besondere Rechnung. Zusätzlich zu den (zumeist auswärts) zugewiesenen TWP-Schutzplätzen sollen – sofern sich geeignete unterirdische Räumlichkeiten im Haus befinden – auf behelfsmässiger Basis Notschutzplätze im eigenen Keller hergerichtet werden. Dies im Bewusstsein, dass ein Landwirt «sein Schiff» auch in einem Ernstfall kaum verlässt, sondern dass er in der Nähe seiner Tiere bleiben will. Deshalb ist auch die Abgabe einer kompletten AC-Schutzausrüstung an alle Landwirte vorgesehen. Erhoben wurden überdies allfällige Abwesenheiten oder befristete Beurlaubungen von Landwirten infolge Aufgebots zu Ernstfalleinsätzen. In einzelnen Fällen wurden Kriegsdispensationen beantragt. Für Angehörige des Zivilschutzes sind befristete Urlaube vorgesehen. Wo erforderlich hat man sich über die Unterstützungsmöglichkeiten – beispielsweise zum Melken der Kühe – Gedanken gemacht.

Die Steffisburger A-Schutzvorbereitungen sind von den Landwirten mit Zufriedenheit aufgenommen worden. Auch bei den an der Präsentation anwesenden Fachleuten – Vertreter des Bundesamtes für Gesamtverteidigung, der Comac, der Kantonalen Ämter von St.Gallen und Appenzell sowie AC-Spezialisten aus Spiez und Jona und etliche Dienstchefs ACSD aus der Umgebung hatten den Weg nach Steffisburg gefunden – stiessen Konzept und Ernst-Einsatzdokumentationen auf grosses Interesse.

Der etwa 50seitige Bericht «A-Schutz in der Landwirtschaft» mit vielen allgemeingültigen Grundlagen, Prinzipien, Beispielen und dienstübergreifenden beziehungsweise vorsorglichen Befehlen kann bei der Zivilschutzstelle Steffisburg für 20 Franken bezogen werden. ▀

Résumé

Protection AC dans l'agriculture

sbl. Steffisbourg a élaboré une conception pour la protection AC dans l'agriculture. La totalité des 76 fermes de la commune ont fait l'objet d'un dossier, après analyse. Chaque dossier prévoit la mise en œuvre de mesures aisément réalisables pour protéger le bétail en cas de radioactivité. Il contient des détails sur le renforcement des étables et les besoins en matériel et en personnel à cet effet. On a également élucidé la question de savoir si les exploitations agricoles seraient véritablement aptes à fonctionner en cas de mob. G et là où cela s'avérait nécessaire, on a planifié l'attribution d'auxiliaires (par exemple pour traire les vaches). Des places protégées de fortune on été également installées pour le chef de l'exploitation dans sa propre cave. En outre, tous les agriculteurs doivent disposer d'un équipement de protection AC qui a été mis en place pour les cas de crise.

Le rapport de quelque 50 pages intitulé «Protection AC dans l'agriculture» peut être acquis pour le montant de fr. 20.– auprès du service de la protection civile de Steffisbourg. ▀

Riassunto

La protezione A nell'agricoltura

sbl. Il comune di Steffisburg ha elaborato una concezione generale per la protezione A nell'agricoltura. Sulla base di precedenti analisi, per ognuna delle 76 fattorie situate sul territorio comunale è stato redatto un dossier che contiene misure facilmente realizzabili per la protezione del bestiame in caso di eventuale contaminazione. Esso comprende anche dettagli relativi alla maniera di rinforzare le stalle e al fabbisogno di materiale e di personale. Si è anche cercato di appurare se, in caso di mobilitazione di guerra, le aziende agricole potrebbero rimanere efficienti e si è pianificato anche il caso in cui sarebbe necessaria l'attribuzione di personale ausiliario (ad esempio per mungere le mucche). Per i capi delle aziende è prevista la costruzione di posti protetti di fortuna nel proprio scantinato. Inoltre in caso di situazione grave tutti gli agricoltori dovrebbero essere provvisti di un equipaggiamento AC.

Si può ordinare il rapporto «Protezione AC nell'agricoltura» (di circa 50 pagine) presso l'ufficio di protezione civile del comune di Steffisburg al prezzo di 20 franchi. ▀